

VERANSTALTUNGEN - KONZERTE  
2010 / 2011

# *Podium der Musik*

Das Programm der  
Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung



Werner Richard-  
Dr. Carl Dörken  
Stiftung



# Podium der Musik

Das Programm der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung

Datum:

Veranstaltung:

Seite:

<b>September 2010</b>		
SO, 12.09.2010, 19:00 Uhr	Nadège Rochat, Francois-Xavier Poizat	16
FR, 17.09.2010, 20:00 Uhr	Jazzkantine	28
SO, 26.09.2010, 19:00 Uhr	Ingolf Wunder	4
<b>Oktober 2010</b>		
FR, 01.10.2010, 20:00 Uhr	Julian & Roman Wasserfuhr Quartett	30
SO, 03.10.2010, 19:00 Uhr	Los Paperboys (Mexiko, Kanada)	20
SO, 24.10.2010, 19:00 Uhr	Tomasz Wija, David Santos - „Lieder über Wasser und Wein“	5
<b>November 2010</b>		
FR, 05.11.2010, 20:00 Uhr	Staffan Hallgren & Band	31
SO, 07.11.2010, 19:00 Uhr	Hanni Liang und Inge Du	17
SO, 14.11.2010, 19:00 Uhr	La Kamanchaca, Chile	22
SO, 21.11.2010, 19:00 Uhr	Spark - die klassische Band - Downtown illusions - city life in music -	6
<b>Dezember 2010</b>		
FR, 03.12. 2010, 20:00 Uhr	Diknu Schneeberger Trio Gypsy Jaz z. Gypsy Swing	32
SO, 05.12 2010, 19:00 Uhr	Klangwelten 2010	23
SO, 19.12 2010, 19:00 Uhr	Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein, María Cecilia Muñoz, Querflöte	8
<b>Januar 2011</b>		
FR, 14.01.2011, 20:00 Uhr	Karl Frierson´s „Soulprint“ Soul. Funk. Pop. Blues. Gala	34
SO, 23.01.2011, 19:00 Uhr	Atos Trio	10
<b>Februar 2011</b>		
SO, 06.02.2011, 19:00 Uhr	Asasello Quartett	18
SO, 13.02.2010, 19:00 Uhr	The Mahotella Queens (Südafrika)	24
SO, 20.02.2011, 19:00 Uhr	Apollon Musagète Quartett	12
<b>März 2011</b>		
FR, 11.03.2011, 20:00 Uhr	Michael Gustorff Band - Soul. Funk. Pop. Blues. Gala	36
SO, 20.03.2011, 19:00 Uhr	Jacek Kortus	16
SO, 27.03.2011, 19:00 Uhr	Renato Borghetti Porto Alegre (Brasilien)	26
<b>April 2011</b>		
SO, 10.04.2011, 19:00 Uhr	Haiou Zhang - Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt	19
<b>Mai 2011</b>		
FR, 13.05.2011, 20:00 Uhr	Das Siggi Gerhard - Swingtett & „Voices 4 Swing“ Soul. Funk. Pop. Blues. Gala	39
SO, 15.05.2011, 19:00 Uhr	Notos Quartett	17
SO, 22.05.2011, 19:00 Uhr	Amsterdam Klezmer Band (Niederlande)	27

## Farberklärung:

Meister von Morgen

Best of NRW

Meister aus aller Welt

Jazz

! Bitte informieren Sie sich spätestens 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn im Internet unter [www.doeiken-stiftung.de](http://www.doeiken-stiftung.de) oder [www.konzerte-herdecke.de](http://www.konzerte-herdecke.de) über den planmäßigen Ablauf der Veranstaltung. Vielen Dank. Alle Angaben ohne Gewähr.



# Musik – Erlebniswelt für alle

**Zweck der Stiftung ist die Förderung des Kulturlebens, insbesondere der Musik und der Musikerziehung sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von ... anerkannten Baudenkmälern. Zweck ist es weiterhin, die Ausbildung junger Menschen im Bereich der Wissenschaft und des Sports zu fördern sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitmenschen im Sinne des § 53 AO (Art. 2. der Satzung vom 20.08.1987)**

In diesen knappen Sätzen bündeln sich die Ideen des Stiftungsgründers Werner Richard, der am 30. Mai 1916 in Hagen geboren wurde und am 27. Dezember 1987 in Herdecke verstarb. Die gemeinsame Neigung zur Musik führte zur Ehe mit Margarete Dörken, der Tochter des Mitbegründers der Firma Dörken, Dr. Carl Dörken. Die Ehe blieb kinderlos. So reifte nach dem frühen Tod seiner Frau in vielen Gesprächen bei Werner Richard der Entschluss, das ererbte und ersparte Vermögen gemeinnützigen Zwecken zu widmen. Mit der Namensgebung der Stiftung wollte er an Dr. Carl Dörken erinnern, der als Chemiker und Mitbegründer der Firma Dörken die Hauptquelle der Stiftungsmittel geschaffen hat.

Der Hauptzweck der Stiftung, die Förderung des Musikkulturs, wird vor allem erfüllt durch eigene Konzertreihen, die seit September 2001 im Werner Richard Saal, erbaut im Garten der Stiftervilla, stattfinden. Hier finden bis zu 350 Besucher Platz.

Die Konzertreihen „Meister von Morgen“ und „Best of NRW“ bieten vor allem jungen Künstlern ein Podium abseits vom Wettbewerbsstress. Mitgetragen vom Land NRW und der Eibach Stiftung wirkt „Best of NRW“ weit über Herdecke hinaus durch Konzerte mit dem Schwerpunkt Klavier in nunmehr 11 Städten.

Die Konzertreihen „Meister aus aller Welt“ und „Jazz“, gemeinsam veranstaltet mit „Olle Be“ aus Herdecke, bauen eine Brücke zum Stiftungszweck der Völkerverständigung. Musiker aus allen Kontinenten präsentieren sich hier mit Melodien und Tänzen aus ihrer Heimat.

Weitere Informationen über die Arbeit der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung finden Sie sowohl in der ausführlichen Broschüre „Eine Stiftung lebt“ als auch auf der Homepage [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de).



Werner Richard Stiftungsgründer



## *Ingolf Wunder*

Ingolf Wunder wurde 1985 geboren. Er erhielt seinen ersten Musikunterricht bereits mit vier Jahren. Als er bereits in jungen Jahren seine ersten Erfolge auf der Geige feierte, hatte er schon höchste Perfektion erreicht. Ernsthaft befasste er sich mit dem Klavier erst im Alter von 14 Jahren, nachdem man zufällig seine ungeheure Begabung für dieses Instrument entdeckte und ihm dringend riet, sich intensiver seinem pianistischen Talent zu widmen. Mit vierzehn Jahren gab Wunder im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses sein Debüt, dessen Erfolg ihn schließlich dazu brachte, seiner pianistischen Karriere den Vorzug zu geben und der Violine Lebewohl zu sagen. Nach Abschluss der Studien am Konservatorium Klagenfurt und Linz, studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Ingolf Wunder konzertiert regelmäßig in Österreich, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Litauen, Belgien, Portugal, China, USA, Tschechien, Ungarn, Zypern, Italien, Polen.

*Sonntag, 26. September 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Zum 200. Geburtstag von  
Frédéric Chopin (1810 – 1849)**

Frédéric Chopin  
Rondo à la Mazur op. 5 F-Dur  
Nocturne op. 9,3 H-Dur  
Etudes op. 10,5 Ges-Dur und op. 25,6 gis-moll  
Ballade Nr. 4 op. 52 f-moll

\*\*\*\*\*

Sonate Nr. 3 h-moll op. 35

Polonaise-Fantasie op. 61 As-Dur

**Ingolf Wunder, Klavier**



Sonntag, 24. Oktober 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

**1. Preisträger des Internationalen  
Schubert-Wettbewerbes LiedDuo 2009**

**„Lieder über Wasser und Wein“**

**Wasserlieder**

- Robert Schumann** (1810 – 1856) *Zwei venezianische Lieder aus Myrten (Moore / Freiligrath)*  
*Leis rudern hier | Wenn durch die Piazzetta,  
Abends am Strandne (Heine)*
- Franz Schubert** (1797 – 1828) *Fischerweise (Schlechta) | Das Fischermädchen (Heine) | Fischer's Liebesglück (Schober) | Am Bach im Frühling (Schober) | Der Schiffer (Mayrhofer)*
- Johannes Brahms** (1833 – 1897) *Auf dem See (Reinhold) | Meerfahrt (Heine) | Es liebt sich so lieblich im Lenze (Heine)*

**Weinlieder**

- Viktor Ullmann** (1898 - 1944) *Liederbuch des Hafis op. 30*  
*Vorausbestimmung | Betrunken | Unwiderstehliche Schönheit | Lob des Weines*
- Robert Schumann** (1810 – 1856) *Zwei Lieder aus dem Schenkenbuch im Divan op. 25 | Nr. 5 und Nr. 6 (Goethe) | Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes op. 35 | Nr. 6 (Kerner)*
- Franz Schubert** (1797 - 1828) *Zum Punsche (Mayrhofer)*
- Paul Dessau** (1894 - 1979) *Die Räuberballade vom roten Coquillard*
- Hugo Wolf** (1860 – 1903) *Aus dem Schenkenbuch des westöstlichen Divans (Goethe) | Ob der Koran von Ewigkeit sei? | Trunken müssen wir alle sein! | So lang man nüchtern ist | Sie haben wegen der Trunkenheit | Was in der Schenke waren heute*

Tomasz Wija, Bassbariton  
David Santos, Klavier

**Tomasz Wija,  
David Santos**

(Gewinner des Margarete Dörken Preises)

2009 fanden Tomasz Wija und David Santos bei zwei sehr bedeutenden Liedwettbewerben Anerkennung auf höchstem Niveau für ihre künstlerische Zusammenarbeit: im Februar errangen sie den 1. Preis in der Sparte Liedduo im 7. Internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz; im Oktober gewannen sie ebenfalls den 1. Internationalen Schubert-Wettbewerb für Liedduos in Dortmund. 2010 werden sie mit Liederabenden in Frankreich, in der Schweiz, in Griechenland und in Deutschland auftreten und eine gemeinsame CD aufnehmen.

Wija und Santos begannen ihre Zusammenarbeit 2006 als Mitglieder der Klasse für zeitgenössisches Lied von Prof. Axel Bauni an der Universität der Künste (UdK) Berlin. In diesem Zusammenhang widmeten sie sich neben dem Repertoire aus dem 20. Jahrhundert der Uraufführung von Werken neuer Komponisten wie Steve Potter (Hamburger Klangwerkstage 2007) und Sarah Nemtsov (UdK 2008). Das deutsche romantische Lied steht ebenfalls im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Sie besuchten entsprechende Meisterkurse für Liedinterpretation bei Eric Schneider, Irwin Gage, Rudolf Jansen, Robert Holl und Elly Ameling. Weitere Schwerpunkte bilden das englische und russische Repertoire.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)



# *Spark - die klassische Band*

Kammermusik, die zündet - ein Widerspruch? Fünf Individualisten aus Deutschland, Ungarn, Slowakei und der Schweiz sind auf dem Weg auf die Bühnen der Welt. Sie bieten Top Qualität, aber sie bieten auch Spaß, sie sind radikal und unverschämt sexy, sie sind die klassische Band. Der Funke zündet: Spark! Die Gründer der Gruppe, Andrea Ritter und Daniel Koschitzki, waren eine Zeitlang Mitglieder des weltweit renommierten Amsterdam Loeki Stardust Quartet. Bei Spark greifen sie zu extremen Mitteln und extremen Flöten, wie Paetzold-Bass, Modernem Alt oder Helder-Tenor. Zusammen mit dem Geiger Stefan Glaus, dem Cellisten Victor Plumettaz und der Pianistin Jutta Rieping entwickeln sie die klassische Moderne weiter und brechen dabei die Grenzen zwischen den Genres auf. Balkan-Beat und jazzige Grooves treffen auf klassische Avantgarde. Barocke Themen verschmelzen mit Movie Sound und Minimal Music. Neben eigenen Stücken und Arrangements spielt Spark Werke international renommierter Komponisten, die zum Teil speziell für die Gruppe geschrieben wurden. Der Filmmusikkomponist Ljova, Rising Stars der amerikanischen Szene wie Kenji Bunch und Daniel Kellogg, der deutsche Nachwuchskomponist Johannes Motschmann und das holländische Enfant terrible Chiel Meijering haben bereits mit Spark zusammengearbeitet. Hierbei wurde das Ensemble von der Ernst von Siemens Musikstiftung gefördert. Weitere Unterstützung erfuhr Spark durch die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Das Quintett konfrontiert seine Zuhörer mit 30 verschiedenen Flöten, drei Streichinstrumenten, zwei Pianisten, Melodica, Stimmeinlagen und der Lust an spontaner Improvisation. Anspruchsvolle Musik ohne Berührungsängste und ohne Scheuklappen!

Sonntag, 21. November 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

## Downtown illusions - city life in music -

### Dust and Dawn

<i>Michael Nyman</i> (*1944)	<i>Nadia</i> (1999)
<i>Chiel Meijering</i> (*1954)	<i>When the cock crowed his warning</i> (2007)

### Rush Hour

<i>Kenji Bunch</i> (*1973)	<i>Groovebox Variations</i> <i>(aus Swing Shift, 2002)</i>
-------------------------------	---

### Interlude

<i>Gabriel Fauré</i> (1845-1924)	<i>Après un rêve</i>
-------------------------------------	----------------------

### Melting Pot

<i>Lev "Ljova" Zhurbin</i> (*1978)	<i>Tango Heavy</i> (2007)
<i>Traditionell Russisch</i>	<i>Dve Gitary</i>
<i>Traditionell Englisch</i>	<i>Scarborough Fair</i>
<i>Traditionell Irisch</i>	<i>On the Cold Ground</i>
<i>Lev "Ljova" Zhurbin</i> (*1978)	<i>Budget Bulgar</i> (2005/ arr.2007)

\*\*\*

### City Lights

<i>Chiel Meijering</i> (*1954)	<i>The journey has just begun</i> (2007)
<i>Johannes Motschmann</i> (*1978)	<i>Meteor</i> (2008)
<i>J.S. Bach</i> (1685-1750)	<i>Sonatina aus Actus Tragicus</i> (BWV 106)

### Nightlife

<i>Michael Nyman</i> (*1944)	<i>Jack</i> (1999)
<i>Christopher Herrmann</i> (*1983)	<i>Quasi Improvisando</i> (2006)
<i>Daniel Koschitzki</i> (*1978)	<i>Nostalgie</i> (2007)

### Underworld

<i>Chiel Meijering</i> (*1954)	<i>Dreams</i> (2007)
<i>A. Vivaldi</i> (1678-1741)	<i>Concerto No. 2, op. 3 in g-Moll, Adagio e spiccato – Allegro - Larghetto</i>
<i>Chiel Meijering</i> (*1954)	<i>Harde Puntjes</i> (2004/2007)

**Daniel Koschitzki & Andrea Ritter, Blockflöte**  
**Stefan Glaus, Violine / Viola**  
**Victor Plumettaz, Violoncello**  
**Jutta Rieping, Klavier**



## *Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein*

Chefdirigent: Lavard Skou-Larsen

Seit nunmehr bald fünf Jahren spielt die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein unter der Leitung von Chefdirigent Lavard Skou-Larsen, der in dieser recht kurzen Zeit bereits viele nationale und internationale Erfolge mit dem Ensemble errungen hat: Tourneen nach Brasilien, Finnland und Frankreich sowie verschiedene Einladungen in die Schweiz sind Teil der jüngsten Orchestergeschichte, während die Auftritte als Orchestra in Residence der traditionsreichen Internationalen Sommerakademie Mozarteum beinahe schon eine liebe Gewohnheit wurden – 2009 gastierte die Deutsche Kammerakademie zum vierten Male im Schatten der Burg an der Salzach. Im Sommer 2010 stehen Konzertreisen zum italienischen Festival Emilia Romagna und zum slowenischen Tartini-Festival auf dem Tourneeplan. Die Geschichte des Orchesters ist untrennbar mit zahlreichen Entdeckungen und Auftragskompositionen sowie Ur- und Erstaufführungen verbunden. Unter anderem hat die Kammerakademie Neuss für den ORF das Trans-Skript von Wolfgang Danzmayr aus der Taufe gehoben. Im Februar 2008 folgte die deutsche Erstaufführung des Tombeau de Virgile des Italieners Philippe Hersant. Nicht minder bedeutsam sind Koproduktionen mit namhaften Partnern. Mehr als 30 - zum Teil preisgekrönte - CD Einspielungen sind Zeichen eines beeindruckenden Oeuvres. Namhafte Solisten wie Nikita Magaloff, Radu Lupu, Lena Neudauer, Frank-Peter Zimmermann, Tine Ting Helseth, Natalie Gutman, Peter Sadlo, Nigel Kennedy, Yehudi Menuhin waren konzertante Gäste der Kammerakademie.



*Sonntag, 19. Dezember 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Arcangelo Corelli**  
*(1653 – 1713)*

**Concerto grosso op. 6/8**  
*„Per la notte di natale“*

**Antonio Vivaldi**

**Flötenkonzert D-Dur op.  
10 Nr. 3 „Il Gardellino“**

**Jean Sibelius**  
*(1865 – 1957)*

**Suite Champêtre op. 98b**

\*\*\*

**Alberto E. Ginastera**  
*(1916 – 1983)*

**Impresiones de la puna**  
*Quena | Cancion | Danza*

**Carl Nielsen**  
*(1865 – 1931)*

**Kleine Suite für Streich-  
orchester a-moll**

**Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein**  
Leitung und Violine: *Lavard Skou-Larsen*  
Maria Cecilia Muñoz: Flöte



## *Maria Cecilia Muñoz, Querflöte*

Maria Cecilia Muñoz wurde in Buenos Aires geboren. Als Solistin konzertierte sie u.a. mit dem Sinfonieorchester Basel, Kammerorchester Basel, St.George's Strings, Belgrad, Belgrade String Orchestra, Kammerorchester Virtuosi di Kuhmo, Finnland, Düsseldorfer Symphoniker, Sinfonieorchester Jura, Orchester „La Sinfonietta“ Genf sowie den argentinischen Orchestern Orquesta Sinfónica de Salta, Orquesta de Cámara de la Municipalidad de Lanús, Orquesta Sinfónica de Entre Ríos, Orquesta Sinfónica Juvenil Libertador San Martín. Sie war Mitglied des Sinfonieorchesters Libertador San Martín, Neuen Orchesters Basel, Kammerorchester Basel, Lucerne Festival Academy Orchestra (Dir. Pierre Boulez), Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester und zur Zeit Sinfonieorchester Jura (Erste Flöte solo), Kammerorchesters Lausanne. Von 2002 bis 2004 war sie Mitglied des „Guernica Ensemble“. Mit „El Cimarron“ von H.-W. Henze wurde sie 2004 zum Sommerfestival im Teatro Colon in Buenos Aires und zum Festival International Cervantino, Mexico eingeladen. Zur Zeit ist sie Mitglied des Bläser-Quintetts „Symphonique du Jura“, des „Ensemble Laboratorium“ und „Ensemble ACA“ (Mallorca), beide für neue Musik. 2002 gewann sie den 1. Preis beim „24ième Concours national d'execution musical pour la jeunesse“ in Riddes/Schweiz. 2005 erhielt sie einen Studienpreis des Migros-Genossenschafts-Bundes. 2006 folgten Studienpreise des Schweizerischen Tonkünstlerver eins und der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, der Preis der Basler Orchester-Gesellschaft, der Friedl Wald-Stiftung und erneut der Studienpreis des Migros-Genossenschafts-Bundes. 2007 erwarb die den ersten Preis am „37th International Jeunesse Musicales Competition Belgrade“, den ersten Preis im „1st Crusell International Flute Competition, Finnland“ und 2008 den zweiten Preis beim „Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb“ Düsseldorf. Im Mai 2010 gewann María Cecilia Muñoz den 1. Preis beim „2nd Beijing Nicolet International Flute Competition“, dem größten und wichtigsten Wettbewerb für Flöte weltweit.

## *Atos Trio*

Das ATOS Trio wurde 2003 von der Geigerin Annette von Hehn, dem Cellisten Stefan Heinemeyer und dem Pianisten Thomas Hoppe gegründet. Heute ist es eines der ganz wenigen deutschen Kammermusikensembles, die weltweit die großen Konzertreihen erobern. Im Oktober 2007 wurde es mit dem „Kalichstein-Laredo-Robinson International Trio Award“ geehrt - dem renommiertesten amerikanischen Preis für die Gattung Klaviertrio. Damit verbunden sind über mehrere Jahre hinweg Konzerte in den gesamten USA, u. a. auch in der New Yorker Carnegie Hall (im Februar 2010). Zudem wird das ATOS Trio ab dem Jahr 2010 in Australien und Neuseeland präsent sein. In Europa wurde das Trio für 2010-11 von BBC Radio 3 in das sehr exklusive „New Generation Artists“-Programm aufgenommen. Daraus resultieren Studioproduktionen für die BBC und zahlreiche Konzerte auf den großen Festivals wie auch in den Music Clubs ganz Großbritanniens. Neben dieser weltumspannenden Bühnenpräsenz wird das Klaviertrio im Jahr 2010 mit neuen CD-Veröffentlichungen mit Werken von Suk und Mendelssohn ins Blickfeld der Musikwelt rücken. Rund um den Globus wird das ATOS Trio vom Publikum mit Begeisterung und von den Kritikern mit Superlativen bedacht. The Age aus Melbourne schwärmt: „ein Ensemble im wahrsten Sinne des Wortes, bei dem auf bewundernswerte Weise die Stimmen verschmelzen und das die Gabe hat, ausdrucksstarke Tiefe zu finden.“ Die Detroit Free Press lobt: „Drei Stimmen, ein Klang: Es ist diese absolut perfekte Einheit in Phrasierung, Klang, Gefühl und Interpretation, die Spitzen-Kammermusikensembles von anderen unterscheidet.“

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)

Sonntag, 23. Januar 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

Antonín Dvorák  
(1841 – 1904)

Trio B-Dur op. 21 für  
Klavier, Violine und  
Violoncello

Sergej Rachmaninoff  
(1873 – 1943)

Trio Nr. 1 g-moll “Trio  
élégiaque”

\*\*\*  
Ludwig van Beethoven  
(1770 – 1827)

Trio B-Dur op. 97 “Erz-  
herzog Trio” für Klavier,  
Violine und Violoncello

Atos Trio  
Annette von Hehn, *Violine*  
Thomas Hoppe, *Klavier*  
Stefan Heinemeyer, *Violoncello*







*Sonntag, 20. Februar 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Ludwig van Beethoven**  
(1732 – 1809)

**Streichquartett Nr. 4**  
c-moll op. 18

**Karol Szymanowski**  
(1882 – 1937)

**Streichquartett**  
Nr. 2 op. 56

\*\*\*

**Robert Schumann**  
(1810 – 1856)

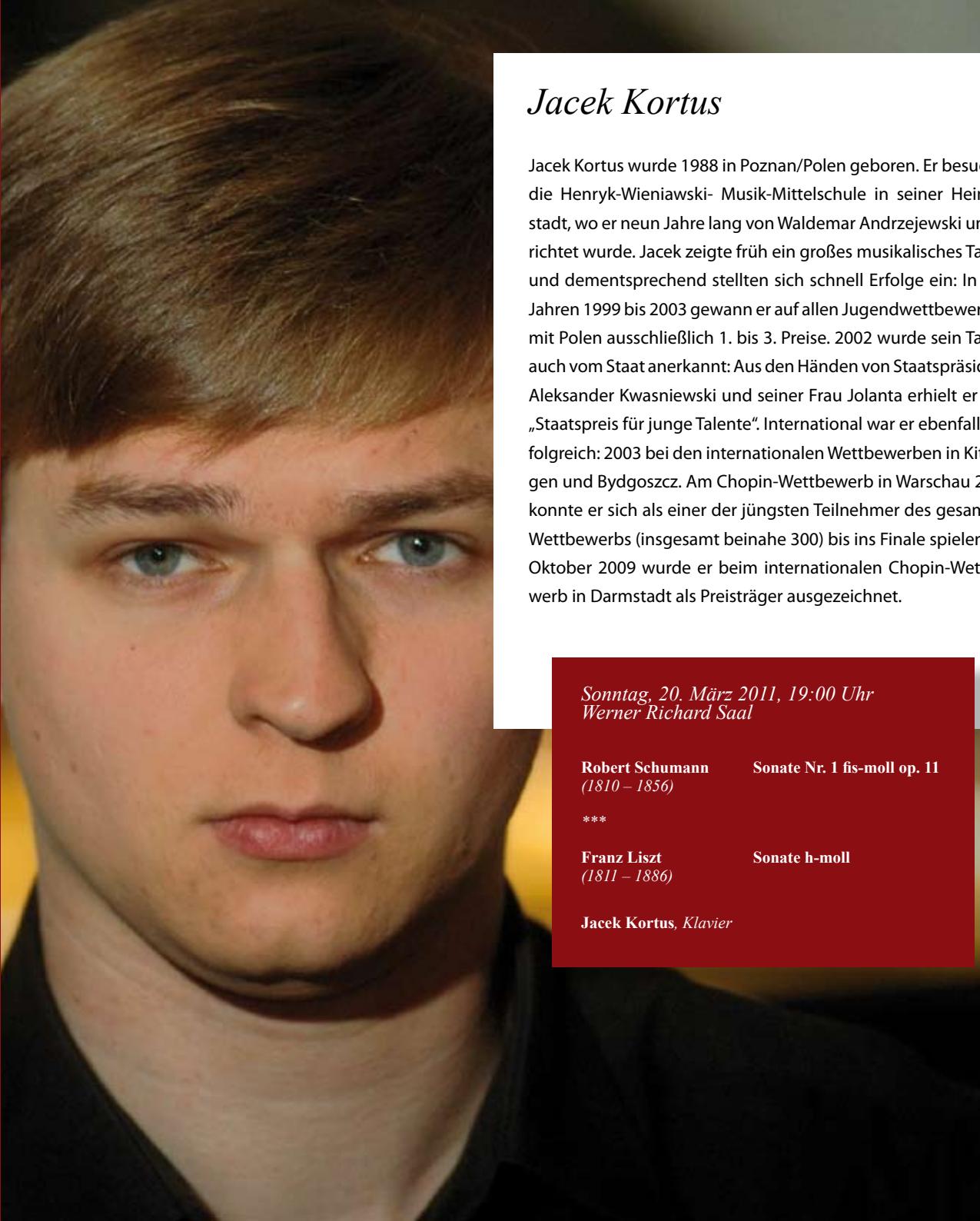
**Streichquartett Nr. 1**  
a-moll op. 41/1

**Apollon Musagète Quartett**  
Paweł Zalejski, *Violine*  
Bartosz Zachłod, *Violine*  
Piotr Szumieli, *Viola*  
Piotr Skweres, *Violoncello*

## *Apollon Musagète Quartett*

Das Apollon Musagète Quartett wurde 2006 in Wien gegründet und gewann bereits nach zweijährigem Bestehen den ersten Preis und fast alle Sonderpreise in der Kategorie Streichquartett beim 57. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München. Darüber hinaus gewann das Quartett auch internationale Kammermusikwettbewerbe in Wien und Florenz und errang Preise und Auszeichnungen zahlreicher renommierter Institutionen, wie z.B. der Esterhazy Stiftung, der Windisch Stiftung, der Karl Klinger Stiftung und des Polnischen Kulturministeriums. Konzerte des jungen, polnischen Quartetts wurden von beinahe allen führenden Rundfunkanstalten Deutschlands, Polens, Österreichs und der Slowakei übertragen.

Das in Wien wohnhafte Quartett gastiert in der kommenden Saison unter anderem in der Berliner Philharmonie, im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, im Münchener Herkulessaal, im Gasteig und der Wigmore Hall. Neben dem gängigen Streichquartettrepertoire wird das Apollon Musagète Quartett auch ihm gewidmete zeitgenössische Werke uraufführen, die auf die Thematik des Musenführers (Apollon Musagète) Bezug nehmen. Konzerte mit Werken für Streichquartett und Orchester in Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie und dem Breslauer Kammerorchester Leopoldinum runden das spannende Programmangebot des Quartetts ab. Die Debüt-CD des Quartetts erscheint im Januar 2010 bei Oehms Classics.



## *Jacek Kortus*

Jacek Kortus wurde 1988 in Poznan/Polen geboren. Er besuchte die Henryk-Wieniawski- Musik-Mittelschule in seiner Heimatstadt, wo er neun Jahre lang von Waldemar Andrzejewski unterrichtet wurde. Jacek zeigte früh ein großes musikalisches Talent und dementsprechend stellten sich schnell Erfolge ein: In den Jahren 1999 bis 2003 gewann er auf allen Jugendwettbewerben mit Polen ausschließlich 1. bis 3. Preise. 2002 wurde sein Talent auch vom Staat anerkannt: Aus den Händen von Staatspräsident Aleksander Kwasniewski und seiner Frau Jolanta erhielt er den „Staatspreis für junge Talente“. International war er ebenfalls erfolgreich: 2003 bei den internationalen Wettbewerben in Kitzingen und Bydgoszcz. Am Chopin-Wettbewerb in Warschau 2005 konnte er sich als einer der jüngsten Teilnehmer des gesamten Wettbewerbs (insgesamt beinahe 300) bis ins Finale spielen. Im Oktober 2009 wurde er beim internationalen Chopin-Wettbewerb in Darmstadt als Preisträger ausgezeichnet.

*Sonntag, 20. März 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Robert Schumann**      Sonate Nr. 1 fis-moll op. 11  
*(1810 – 1856)*

\*\*\*

**Franz Liszt**      Sonate h-moll  
*(1811 – 1886)*

**Jacek Kortus, Klavier**

# Notos Quartett

Die Mitglieder des Notos Quartetts musizierten zunächst in verschiedenen Kammermusik-Formationen, bis sie sich im Sommer 2007 entschlossen, sich ganz der Klavierquartettliteratur zu widmen. Derzeit studieren die vier Musiker an den Musikhochschulen in Berlin bei Prof. Uwe Haiberg, in Frankfurt bei Prof. Roland Glassl, in Aachen bei Prof. Hans-Christian Schweiker und in London bei Prof. Ian Fountain – und treffen sich zwischendurch zu intensiven Probenphasen. Das Ensemble erweitert dabei ständig sein Repertoire, das von der Klassik bis in die Moderne reicht.

Das Quartett nahm an Meisterkursen mit dem Fauré Quartett und dem Mandelring Quartett teil - von letzterem wird es derweil auch regelmäßig betreut. Weitere künstlerische Impulse erhielt das Notos Quartett u.a. von Niklas Schmidt (Trio Fontenay), Valentin Erben (Alban Berg Quartett) und Menahem Pressler (Beaux Arts Trio).

Im April 2008 wurde das Notos Quartett im Rahmen des Internationalen Charles Hennen Concours Heerlen mit einem Live-Konzert aus dem Concertgebouw Amsterdam im Holländischen Klassikradio vorgestellt. Im September des gleichen Jahres erhielt es in Hamburg den Kammermusikpreis der 2. International Mendelssohn Summer School. Im Frühjahr 2009 wurde es im Wettbewerb um den Musikpreis Schloss Waldhausen mit dem 2. Preis ausgezeichnet und trat zudem im Rahmen des Hambacher Musikfestes und der Schwetzinger Festspiele auf.

Sonntag, 15. Mai 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 – 1791) **Quartett Es-Dur KV 493**  
für Klavier, Violine,  
Viola und Violoncello

**Robert Schumann** (1810 – 1856) **Quartett Es-Dur op. 47**  
für Klavier, Violine,  
Viola und Violoncello

\*\*\*

**Gabriel Fauré** (1845 - 1924) **Quartett g-moll. op. 45**  
für Klavier, Violine,  
Viola und Violoncello

**Notos Quartett**  
Sindri Lederer, *Violine*  
Liisa Randalu, *Viola*  
Florian Streich, *Violoncello*  
Antonia Köster, *Klavier*



## *Nadège Rochat, François-Xavier Poizat*

1991 in Genf geboren, begann **Nadège Rochat** im Alter von vier Jahren mit dem Cello-Spiel. 2002 wurde sie in die Klasse für Begabte am „Conservatoire de Genève“ bei Daniel Haefliger aufgenommen. Sie ist erste Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe: „Les Archets de l'An 2000“, 2003 Wettbewerb Vatelot-Rampal (Frankreich), 2006 schweizerischer Musikwettbewerb für die Jugend, 2007 Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Solo-Kategorie, 2009 Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Duo mit Klavier. Außerdem ist sie jüngste Finalistin des internationalen Wettbewerbes „Jeunes interprètes“ 2001. Sie gewann zweimal den Preis der Stiftung SUISA, den Preis des „Crédit Suisse“ und 2009 den Klassikpreis des WDR und der Stadt Münster.

1989 in Grenoble, Frankreich, geboren, erhielt **François-Xavier Poizat** im Alter von vier Jahren seine erste Klavierstunde. Zwischen 1999 und 2005 wurde er von Alexis Golovine am Conservatoire de Genève unterrichtet. Seit 2005 studiert er bei Evgeni Koroliov in der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Martha Argerich und Nelson Goerner geben ihm regelmäßig Ratschläge.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.best-of-nrw.de](http://www.best-of-nrw.de)



*Sonntag, 12. September 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Robert Schumann**  
(1810 - 1856)

Stücke im Volkston op.  
102 für Violoncello und  
Klavier

**Igor Strawinsky**  
(1882 - 1971)

Suite italienne  
(Arrangement Gregor  
Piatigorsky)

\*\*\*

**Arvo Pärt** (\*1935)

Fratres

**Edvard Grieg**  
(1843 - 1907)

Sonate op. 36 für Klavier  
u. Violoncello

**Nadège Rochat**, Violoncello  
**François-Xavier Poizat**, Klavier

# Hanni Liang und Inge Du

**Hanni Liang** wurde 1993 in Bielefeld geboren. Mit acht Jahren begann sie mit dem Klavierspiel und gewann in den darauf folgenden Jahren mehrmals den ersten Preis bei „Jugend musiziert“ auf Regional- und Landesebene. 2005 erhielt sie den ersten Preis beim Klavierwettbewerb „Van Bremen“ in Dortmund und 2006 war sie Preisträgerin beim „Grotian-Steinweg-Wettbewerb“ in Braunschweig. Seit 2006 ist sie Jungstudentin an der Robert-Schumann Musikhochschule in der Klavierklasse der renommierten Professorin Barbara Szczepanska. 2007 gewann sie erste Preise beim Rotary Klavierwettbewerb in Essen und beim Jungstudentenwettbewerb „J.U.S.T. 2007“ sowie den Ferdinand-Trimborn-Förderpreis.

**Inge Du** wurde 1993 in Rottweil geboren. Bereits mit fünf Jahren erhielt sie professionellen Klavierunterricht von Prof. Schuster in Karlsruhe. In den Jahren 1999 bis 2004 unterrichtete sie der Konzertpianist Andrej Fadejew aus Bielefeld. Seit 2000 nahm sie an Wettbewerben teil und errang viele erste Preise, wie beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ und beim „Thürmer Klavierwettbewerb“ in Bochum, worauf sie ihr erstes Solo-Konzert in Bielefeld spielte. Es folgten weitere erste Preise beim „Grotian- Steinweg-Klavierwettbewerb“ in Braunschweig, beim „18. Kleinen-Schumann-Wettbewerb“ in Zwickau, beim III. Westfälischen Van-Bremen-Wettbewerb“ in Dortmund, beim „J.U.S.T Wettbewerb“ für Jungstudenten in Düsseldorf, beim III. Rotary Klavier Wettbewerb und beim 45. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Saarbrücken.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.best-of-nrw.de](http://www.best-of-nrw.de)

Sonntag, 07. November 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Wolfgang A. Mozart** (1756 - 1791) Sonate D-Dur KV 311 (Inge Du)

**Robert Schumann** (1810-1856) Auszug aus „Fantasiestücke“ op. 12 (Hanni Liang)

**Johannes Brahms** (1833-1897) Ungarische Tänze zu vier Händen (Hanni Liang u. Inge Du)

\*\*\*

**Johannes Brahms** (1843-1907) Variationen über ein Thema on Paganini op. 35 (Inge Du)

**Franz Liszt** (1811-1886) Venezia e Napoli Tarantella (Hanni Liang)

Mephisto Walzer Nr. 2 zu vier Händen (Hanni Liang u. Inge Du)

Hanni Liang und Inge Du, Klavier



## Asasello Quartett

Das im Jahr 2000 in Basel gegründete **Asasello Quartett** wurde 2003 in die Meisterklasse des Alban Berg Quartetts in Köln aufgenommen und studierte Neue Musik bei David Smeyers. Die aus Russland (Rostislav Kojevnikov), Polen (Justyna Sliwa), der Schweiz (Barbara Kuster) und Österreich (Wolfgang Zamastil) stammenden Musiker haben sich in wenigen Jahren ein vielfältiges Repertoire erarbeitet sowie einen hervorragenden Ruf erspielt. Der erste Preis beim Migros-Kulturprozent-Wettbewerb 2003 in Zürich bildete den Auftakt zu einer internationalen Konzerttätigkeit. Es folgten Tourneen nach Ungarn, Russland, in die Niederlande und nach England sowie erfolgreiche Auftritte u.a. in der Wigmore Hall London, bei der MusikTriennale Köln, der Lucerne Festival Academy und beim Atelier des Heidelberger Frühlings. Wichtige Impulse gab die Arbeit mit Christophe Desjardins in Paris und Chaim Taub in Tel Aviv sowie der Kontakt zu Komponisten wie Thomas Adès, Alexandra Gryka, Michael Jarrell, Helmut Lachenmann, Heinz Marti, Sergej Newski, Matthias Pintscher, Wolfgang Rihm, Kaija Saariaho, Elsbieta Sikora, Christoph Staude u.a.. Im Sommer 2008 fand im Schweizer Lötschental erstmals das „Musikalische Wochenende Fafleralp“ unter künstlerischer Leitung des Quartetts statt. Mit der eigenen Konzertreihe „1:1 – Schon gehört?“ profiliert sich das Asasello Quartett seit Herbst 2008 als junges, innovatives Ensemble auch in seiner neuen Heimatstadt. Im April 2009 ging das Asasello Quartett mit dem von der Kunststiftung NRW und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia unterstützten Projekt „4 Paysages – 4 Landschaften“ auf eine dreiwöchige Sibirien-Reise und musizierte zwei Programme mit Werken von Komponisten der Heimatländer der Quartettmitglieder sowie des neuen deutschen Wohnsitzes.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.best-of-nrw.de](http://www.best-of-nrw.de)



Sonntag, 06. Februar 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

Wolfgang A. Mozart (1756-1791) Streichquartett d-moll KV 421

Aleksandra Gryka (\*1977) „Lightem“ für Streichquartett

\*\*\*

Sergej Newski (\*1972) Streichquartett Nr. 3

Robert Schumann (1810-1856) Streichquartett A-Dur op. 41/3

Rostislav Kojevnikov, Violine  
Barbara Kuster, Violine  
Justyna Sliwa, Viola  
Wolfgang Zamastil, Violoncello

# Haiou Zhang

„Einer, der alles kann, muss nichts mehr beweisen. Haiou Zhang ist mit seinen 24 Jahren technisch bereits im Olymp zu Hause. So konnte er mit einer ans Wunderbare grenzen-den Ausdruckskraft Tiefenschichten zum Klingen bringen, die sich dem Wort entziehen.“ – Westdeutsche Allgemeine Zeitung In letzter Zeit erregt der Pianist Haiou Zhang große Aufmerksamkeit auf internationalen Konzertbühnen. Begonnen hat seine Karriere in 2005/2006 mit zwei gefeierten Auftritten beim Braunschweig Classix Festival. Es folgten regelmäßige Einladungen zu renommierten Festivals wie z.B. dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Kissinger Sommer, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Internationalen Beethovenfest Bonn, dem Pierre Cardin-Academie Festival in Paris und dem Amiata Piano Festival in Italien. In der Saison 2007/2008 gastierte er u.a. in der Philharmonie Berlin, München am Gasteig, Hamburger Laeiszhalle, Tonhalle Düsseldorf, Kölner Gürzenich, NDR Funkhaus Hannover. Weitere Engagements folgten, wie z.B. sein Kanada-Debüt mit dem Toronto Philharmonia Orchestra als Eröffnungskonzert der Saison 2007/2008 im Toronto Centre for the Arts mit Tschaikowskys Klavierkonzert Nr.1 b-moll. The Classical KFHM 95.5 präsentierte Haiou Zhang im Rahmen seines U.S. Debuts in The Simms Center for the Performing Arts of Albuquerque. Weitere Soloabende folgten in Chicago, Los Angeles, New York. Seine Debüt-CD ist in seiner Heimat China ein Hit und wurde über 30.000 Mal verkauft.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.best-of-nrw.de](http://www.best-of-nrw.de)

Sonntag, 10. April 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

## Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt

Franz Liszt  
(1811-1886)

Wagner/Liszt

**Isoldes Liebestod**  
aus der Oper „Tristan und Isolde“

Franz Liszt

Aus „Années de pèlerinage“ III  
*Les jeux d'eau à la Villa d'Este*

Harmonies poétiques et religieuses

Nr. 7 - Funérailles

Liszt/Horowitz

**Légendes**  
St. François d'Assise  
prêchant aux oiseaux

Franz Liszt

Ungarische Rhapsodie  
Nr. 2 cis-moll

Haiou Zhang, Klavier

Sonate h-moll





## *Los Paperboys (Mexiko, Kanada)*

### **Profil:**

Die Band wurde 1992 in Vancouver (Kanada) von Tom Landa gegründet. Anfänglich spielten sie Celtic Pop, bis Tom, der in Mexiko geboren wurde, seine eigenen Wurzeln wiederentdeckte. Die Musikrichtung hat sich von Album zu Album weiterentwickelt. Es ist eine Mischung aus Latin, Celtic, Soul, Bluegrass, Americano Country.

### **Referenzen:**

- 1998 den Juno Award (Kanadischer Grammy) in der Kategorie Best Roots and Traditional
- 1998 West Coast Music Award Best Folk/Roots/Traditional Album
- 2001 West Coast Music Award „Best Folk Release“

*Sonntag, 03. Oktober 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Tom Landa** *Jarana, Guitars, Vocals*  
**Geoffrey Kelly** *Flute, Vocals*  
**Kalissa Hernandez** *Fiddle, Vocals*  
**Brad Gillard** *Banjo, Bass, Vocals*  
**Sam Eseeson** *Drums, Percussion*



## *La Kamanchaca (Chile)*

### **Profil:**

Aus der musikalischen Begegnung von Ulli Simon und Ramón Gorigoitia geht eine moderne Form der „Musica Popular Latinoamericana“ hervor, in der traditionelle lateinamerikanische Formen mit Elementen der Klassik und des Jazz verschmelzen. Die Ursprünglichkeit der chilenischen Folklore Ulli Simons gepaart mit den raffinierten Arrangements Ramón Gorigoitias entführen den Zuhörer in eine cosmopolite Welt, in der farbenreiche Harmonien neben rhythmischer Energie und instrumenteller Vielfältigkeit eine Einheit bilden. Getragen wird diese von der unvergleichlichen Lyrik des Dichters Pablo Neruda, dessen Gedichte aus „Canto General“ eine wichtige Rolle im Repertoire der Gruppe spielen. Bei der Bearbeitung der Lieder Victor Jaras und Violeta Parras legten sie besonderen Wert darauf, die Lieder im Sinne des Autors, aber aus der Perspektive einer zeitgemäßen Ästhetik neu zu arrangieren.



*Sonntag, 14. November 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Ulli Simon** Lead Vocals, Guitars, Ethnic Flutes & Perc.  
**Ramón Gorigoitia** Piano, Keyboards & Background Vocals  
**Sergio Terán** Flute, Ethnic Flutes, Soprano Sax, Perc. & Background Vocals  
**Pablo Saez** Drums, Cajón & Perc.  
**Andre Cayres** Kontrabass & E.Bass



## *Klangwelten 2010 (International)*

*Sonntag, 05. Dezember 2010, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Ayarkhaan (Jakutien) - Maultrommeln, Schamanengesänge**  
**Meipariani (Georgien) - Gesang, Klavier, Geige, Orgel**  
**Kim Sinh (Vietnam) - Mondlaute, Monochord, Gesang**  
**Ssemeke (Uganda): Leier, Amadinda-Balaphon, Leier, Gesang**  
**Jatinder Thakur - (Indien): Tablas, perc**  
**Rüdiger Oppermann - (Europa): Keltische Harfe, Konzept, Arrangements**

Deutschlands ältestes und nachhaltigstes Weltmusik-Tourneeprogramm präsentiert im 24. Jahr eine spannende Kombination verschiedenster traditioneller und zeitgenössischer Musikstile der Welt - eine beispiellose, geballte Ladung hochkarätiger Musikerinnen und Musiker. In diesem Jahr sind die Frauen in der Überzahl! Das Konzertprogramm spannt einen weiten Bogen der Klänge: Die musikalische Expeditions- Reise durch 5 Kulturen führt von den archaischen Urklängen der Sibirischen Schamanin über tänzerische afrikanische Leier-Grooves, fremde Anziehungskraft der vietnamesischen Mondlaute und neue Klänge aus Georgien - bis hin zu der funkelnden Klangwelt des Harfenmeisters Oppermann. Es ist eine bewährte Mischung aus bekannten Gesichten und neuen Gästen. Auch in diesem Jahr bleibt das Festival seiner Devise treu: "Der Utopie auf die Beine helfen!" So präsentieren alle Musikerinnen ihren Stil in Reinform, begeben sich aber auch auf einen Pfad des Dialogs. Ein Dialog, dessen Ergebnis wir erhoffen, aber nicht voraussehen können: Maultrommelsequenzen über indische Rhythmen? Ein Blues für Harfe, afrikanische Leier und indische Trommelsequenzen? Georgische-Deutsche Minimal-Music? Klangwelten scheut nicht das Risiko, und es liefert als zuverlässigen Rahmen Rüdiger Oppermanns subtiles Harfenspiel und seine ausgefallenen Arrangements auf der Westlichen Seite - und Jatinder Thakurs pulsierendes Tabla-Spiel auf der Östlichen Seite. In diesem sicheren Rahmen ist alles möglich. In diesem sicheren Rahmen ist alles möglich.





## *The Mahotella Queens (Südafrika)*

Sonntag, 13. Februar 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Hilda Tloubatla, Nobesuthu Mbadu und Mildred Mangxola** aus Südafrika sind in der Tat Königinnen – The Mahotella Queens – die seit Mitte der sechziger Jahre singen, tanzen und vor ausverkauften Häusern spielen. Sie sind wohl die älteste „Girlieband“ der Welt. Zusammen mit der „Makhona Tsothle Band“ und dem grandiosen und legendären Bassisten **Mahlatini** erschufen sie in ihren Anfängen eine explosive Mischung aus verschiedenen südafrikanischen Stilen und anderen Einflüssen. Wunderschöne Harmonien, A-capella-Gesänge, der fesselnde Township Jive und Mbaqanga beschreiben ihre Musik. Mit energiegeladenen Tanzeinlagen und ihren einzigartigen Songs erobern sie seit den sechziger Jahren die Musikwelt und sind seit Mitte der achtziger Jahre auch auf den internationalen Bühnen zu Hause. Seit 2000 reisen sie mit neuer, junger Band und neuem, doch in der Tradition verankerten Sound durch die ganze Welt und begeistern auf allen Festivals ihre Zuschauer. Zuletzt 2008 bei der AVO-Session in der Schweiz. Dieses Konzert wurde bis heute in über 40 Ländern ausgestrahlt. 2010 werden sie mit Hugh Masekela viele Konzerte bestreiten. Sie sind als Gaststars bei der „Still Black Still Proud-Show – An African Tribute to James Brown“ und mit eigener Band das ganze Frühjahr und den Sommer auf Tournee in Europa.

*Meister aus aller Welt*





## *Renato Borghetti Porto Alegre (Brasilien)*

### **Profil:**

Mit brasilianischer Musik assoziiert man Bossa und Samba. Musik jedenfalls von jazzig-lyrischer Laszivität oder afrikanischer Perkussivität. **Renato Borghetti** indes kommt von einem anderen ethnomusikalischen Planeten: dem südbrasiliandischen Rio Grande do Sul, der Heimat der Gaúchos, der südamerikanischen Cowboys, die musikalisch mehr mit dem benachbarten Argentinien teilen und unverwechselbare Formen wie den Chamamé, den Chacarera oder die Milonga hervorgebracht haben. Renato Borghetti ist eines jener musikalischen Unikate, die lokale Traditionen mit der Muttermilch aufgesogen, individuell weiterentwickelt und mit weiteren Formen wie Tango und Jazz durchsetzt haben.

*Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)*

Sonntag, 27. März 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

Renato Borghetti – Knopfakkordeon (gaita ponte)  
Daniel Sá – Gitarre  
Victor Peixoto – Piano  
Pedro Figueiredo – Saxophon, Flöte



## *Amsterdam Klezmer Band (Amsterdam)*

### **Profil:**

Die Geschichte der AMSTERDAM KLEZMER BAND begann im Jahr 1996, als ein paar Amsterdamer Jungs mit jüdischem wie punkigem Hintergrund sich von Klezmer-Sounds anstecken ließen und als Straßenmusiker – oft nachts an den Eingängen der angesagten Clubs – neue Horizonte suchten. Seither hat sich die Band in eine siebenköpfige Formation entwickelt, die wie keine andere niederländische Band Klezmer und Balkanmusik repräsentiert. Hunderte von Gigs und Sessions, tausende von Straßen-Kilometern später, spürt man es in jeder Note: This band is real! Sie wird einfach besser und besser und hat mit Zaraza eine neue Wegmarke vorgelegt.

*Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)*

*Sonntag, 22. Mai 2011, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

*Jasper de Beer - double bass  
Janfie van Strien - clarinet, soprano sax  
Joop van der Linden - trombone, percussion  
Job Chajes - alto sax  
Alec Kopyt - percussion, vocal  
Gijs Levelt - trumpet  
Theo van Tol - accordion*





Freitag, 17. September 2010, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal

Spezial!  
EUR 15  
Eintritt

## Jazzkantine

### Profil:

Ausgehend von einer Kernband um Produzent und Bassist Christian Eitner, Jan -Heie Erchinger /Keyboards), Tom Bennecke (Gitarre), York (Sax), Christian Winninghoff (Trompete) und den Rappern Cappuccino und Tachi wurden immer wieder namhafte Gäste eingeladen. Xavier Naidoo, Wu-Tang Clan, Laith Al Deen, Götz Alzmann, Smudo, Toshinori Kondo, Sven Regener, Till Brönner oder Pee Wee Ellis – sie alle und viele mehr waren bereits mit den Braunschweigern gemeinsam im Studio.

Was vor 17 Jahren als erfolgreiche Jazz-HipHop Band begann, ist mittlerweile zu einer ganzen Institution , zu einem Gesamtkunstwerk geworden. Die Jazzkantinen - Macher zeigen mit welch offenen Augen sie durch die Welt gehen, wie gern Grenzen überschritten werden und welches Potenzial sich in ihren Reihen bündelt. Sie stehen für einen einzigartigen Stilmix aus Jazz, Funk, Soul und HipHop. Das brachte ihnen neben Konzerten in Kapstadt, Montreaux, Vilnius auch etliche Auszeichnungen z.b. Echo Award, Jazz Awards u. Viva Comet. Neben Stücken von der Aktuellen CD der Jazzkantine präsentieren die Musiker ein „Best of Programm“ aus den vergangen Jahren.

**Bestuhlung nur auf der Galerie.**

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.jazzkantine.de](http://www.jazzkantine.de)

*Julian & Roman Wasserfuhr Quartet*

**Sonderkonzert**

**Freitag, 01. Oktober 2010, 20:00 Uhr**  
**Werner Richard Saal**

**Julian Wasserfuhr** Trompete/Flügelhorn  
**Roman Wasserfuhr** Piano  
**Benjamin Garcia** Bass  
**Oliver Rehmann** Schlagzeug

**Julian & Roman Wasserfuhr Quartet, Jazz. Hardbop. Modern Mainstream**

**Profil:**  
Wird nach den talentiertesten jungen Musikern im ganzen Land gefragt, dann schallt es oft aus der Provinz Hückeswagen bei Köln zurück. Mit ihrem Erstlingswerk „Remember Chet“ feierten die Gebrüder Wasserfuhr ein „umwerfendes Debüt“. Nun wird die Geschichte von **Julian und Roman** mit „Upgraded In Gothenburg“ weiter geschrieben. „Upgrades“ sind eine tolle Sache und in überbuchten Flugzeugen kann man damit schon mal in der Businessklasse landen. Und so lud kein geringerer als Nils Landgren zu Studioaufnahmen nach Schweden und holte Jazz-Größen wie Lars Danielsson, Anders Kjellberg, Magnus Lindgren und Ida Sand gleich mit dazu. Entstanden ist ein Album mit faszinierenden Jazz-Geschichten voller wunderbarer Melodien. Eigenkompositionen, wie auch eigenwillige Arrangements zeigen, dass das Zusammentreffen in Göteborg gegückt ist. Mit „Upgraded“ haben sich die Brüder wahrlich hochgestuft und sich somit zu Recht in der Businessklasse platziert.

**Referenzen:**  
2010 Bayarena (Bayer 04), Philharmonie Essen, Jazzfest St. Ingbert | 2009 Festakt „60 Jahre Deutscher Bundestag“, Jazzfest Viersen | 2009 Stuttgart (Jazz Open), Jazzfest Gronau, Jazzfest Idstein | 2008 Jazzfest Burghausen, Rheingau Musik Festival, Jazzrally Düsseldorf, Jazzfest Aalen, Traumzeit Festival | 2007 Jazz Baltica, Philharmonie Köln

**Diskographie:**  
2009 Upgraded In Gothenburg | 2005 Remember Chet (Act Music)



## *Staffan Hallgren & Band*

Staffan Hallgren zählt seit über 40 Jahren zu den herausragenden schwedischen Jazzinterpreten. Das Repertoire des Querflötisten ist schier unerschöpflich und umfasst die gesamte Jazz-Stilistik: Swing, Bebop, Bossa Nova und Folk. Dargeboten in zumeist kammermusikalischen Besetzungen (Bass, Schlagzeug, Gitarre, Piano, Flöte). Unterstützt wird Staffan Hallgren von dem in Deutschland lebenden Pinanisten Lennart Nevrin, ein brillanter Solist und exzellenter Begleiter, der sich zurecht den Ruf als einer der besten europäischen Erroll Garner Interpreten erwarb.

*Freitag, 05. November 2010, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

*Bass, Schlagzeug, Gitarre, Piano, Flöte*



**YAMAHA**



# Diknu Schneeberger Trio

Gypsy Jazz. Gypsy Swing

## Profil:

„Ein ganz junger Mensch von erst 17 Jahren mit begnadeter, geradezu göttlicher Begabung ist kometenhaft am Musikfirmament aufgestiegen! Ein Ausnahmetalent, ja gar ein frühes Genie, ist wie eine Supernova explodiert!“ (Jazzpodium 2007) Die Rede ist vom Wiener Gitarristen **Diknu Schneeberger**. Der blutjunge Musiker vereint in seinem Spiel Virtuosität und rhythmische Präzision des Gypsy Jazz mit einem ganz besonderen Gefühl für Melodik und Ton. Das enorme Potential, das in einem solchen Ausnahmetalent steckt, blieb nicht lange unbemerkt. Diknu Schneeberger erhielt den Hans Koller Preis, den wohl wichtigsten Award den Österreich im Jazz zu vergeben hat, als „Talent of the Year 2006“. 2006 gründete der Ausnahmegitarristen zusammen mit seinem Vater Joschi Schneeberger und seinem Lehrmeister an der Gitarre Martin Spitzer das Diknu Schneeberger Trio. Das Trio spielt rasante Gypsy Swing, liebevoll arrangierte Standards, interessante Originals und Django Reinhardts schönste Kompositionen. Mit dieser Besetzung entstand auch das Erstlingswerk „Rubina“, welches bereits für den Preis der deutschen Schallplattenkritik vorgeschlagen wurde.

## Referenzen:

2009 Prinzregententheater München | 2009 Rheingau Musik Festival | 2009 ruhrlounge Essen (Zeche Zollverein)  
2008 2. Riverlounge Festival Bonn | 2008 Beethovenfest Bonn | 2007 Leverkusener Jazztage

## Diskographie:

2007 Rubina

*Freitag, 03. Dezember 2010, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Diknu Schneeberger – Gitarre  
Martin Spitzer – Gitarre  
Joschi Schneeberger – Kontrabass**

## *Karl Frierson's „Soulprint“*

Soul. Funk. Pop. Blues. Gala

### **Profil:**

„The voice of DePhazz“ - Karl Frierson präsentiert Soul und Funk der Extraklasse! Der charismatische Sänger fesselt mit seinen Entertainer-Qualitäten und feiert eine heiße Soul-Party! Wer Frierson bei Solo-Auftritten oder zusammen mit DePhazz erlebt hat, weiß, was damit gemeint ist: die Nähe, Offenheit, Herzlichkeit und Wärme mit der er seinem Publikum begegnet, begeistert jeden Zuhörer. Musik ist für den gebürtigen Amerikaner eine Herzensangelegenheit und die Songs sprechen ihm aus der Seele. Ob die rund 10.000 Besucher, die seine Performance im Rahmen der Eröffnung der SAP Arena bejubelt haben, die „Party-People“ bei seinen heißen Clubauftritten, oder die ausgewählten Prominenten bei hochkarätigen Galas. Karl Frierson euphorisiert das Publikum mit der ihm eigenen schlafwandlerischen Sicherheit, seiner ganz besonderen Art und Weise zu singen und seiner unglaublichen Stimme: Professionell. Elegant. Stilvoll. Jazzy. Soulig.

### **Referenzen:**

2009 Rheingau Musik Festival, Jazzfest Gronau, Jazztime Hildesheim, Jazzfest Karlsruhe, Jazz Open Stuttgart | 2008 Jazz an der Donau, Dürener Jazztage, Kieler Woche, Esslinger Jazztage, Aalener Jazzfest | 2006 Soulprint Tour (Bonn, Karlsruhe, München, Berlin, Dresden, Erlangen, Düsseldorf)

### **Diskographie:**

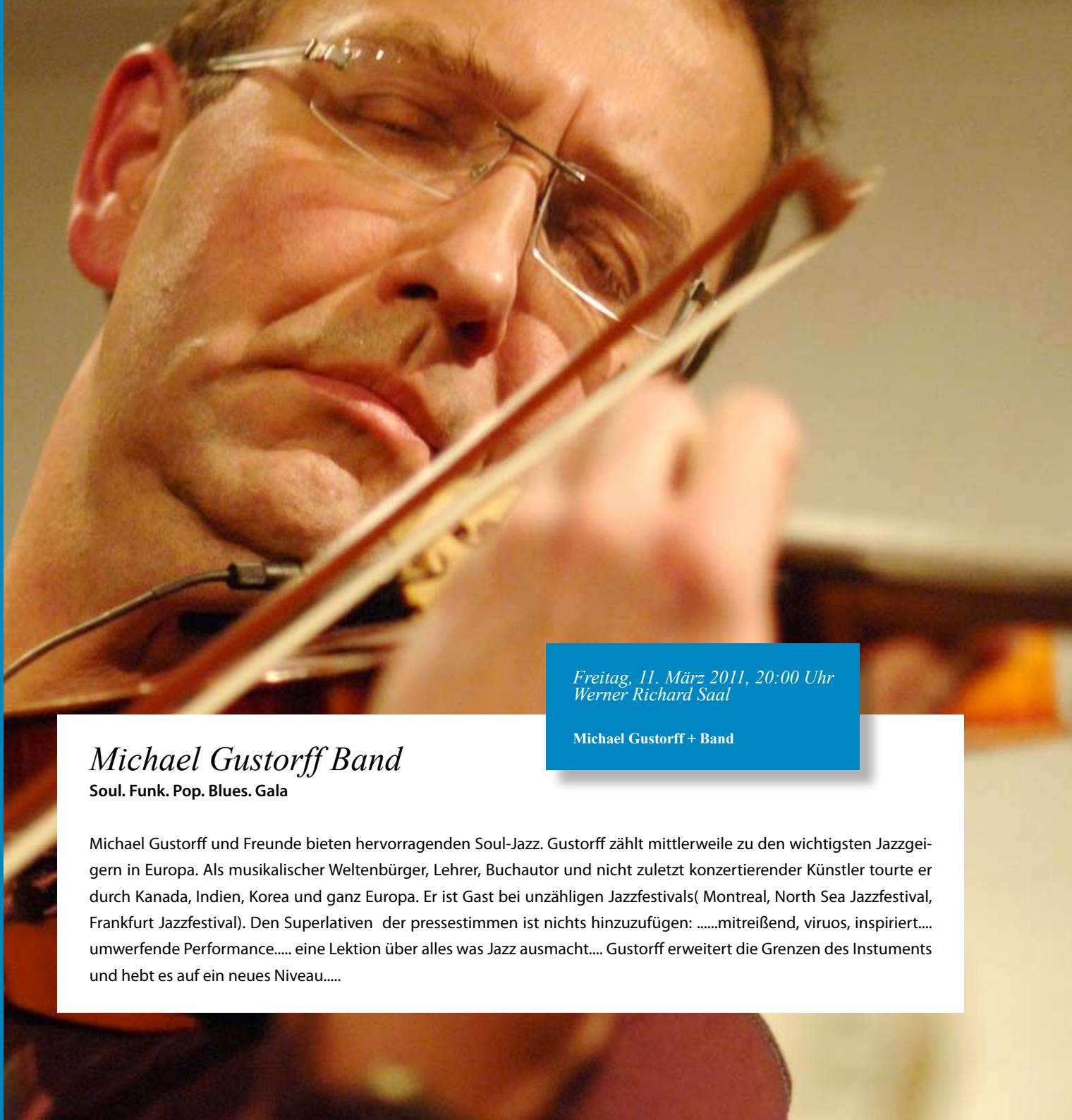
2006 SOULPRINT

*Freitag, 14. Januar 2011, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Karl Frierson, Gesang**  
**Werner Acker, Gitarre**  
**Rainer Scheithauer Piano, Keyboards**  
**Bernd Windisch, Bass**  
**Dorino Goldbrunner, Schlagzeug**







## *Michael Gustorff Band*

**Soul. Funk. Pop. Blues. Gala**

Michael Gustorff und Freunde bieten hervorragenden Soul-Jazz. Gustorff zählt mittlerweile zu den wichtigsten Jazzgei-gern in Europa. Als musikalischer Weltenbürger, Lehrer, Buchautor und nicht zuletzt konzertierender Künstler tourte er durch Kanada, Indien, Korea und ganz Europa. Er ist Gast bei unzähligen Jazzfestivals( Montreal, North Sea Jazzfestival, Frankfurt Jazzfestival). Den Superlativen der pressestimmen ist nichts hinzuzufügen: .....mitreißend, virtuos, inspiriert.... umwerfende Performance..... eine Lektion über alles was Jazz ausmacht.... Gustorff erweitert die Grenzen des Instruments und hebt es auf ein neues Niveau.....

*Freitag, 11. März 2011, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Michael Gustorff + Band**

# Podium der Musik

## Abonnementbestellung 2010 / 2011

Ja, ich bestelle hiermit das Abonnement 2010 / 2011

Preis pro Abo: EUR 50,00 pro Saison

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Bitte nehmen Sie meine Email-Adresse in Ihren Verteiler  
auf und informieren mich über aktuelle Änderungen etc.

Datum

Unterschrift

Anzahl Abonnements: \_\_\_\_\_  
Summe: \_\_\_\_\_

Zahlung an der Abendkasse bei Abholung.

AN DER GESTRICHTE LINIE HERAUSCHNEIDEN



# Haben Sie Ihr Konzert-Abonnement schon bestellt?

Falls nicht können Sie dies postalisch oder ganz bequem auf unserer neuen Internetseite unter [abo.doerken-stiftung.de](http://abo.doerken-stiftung.de) oder [www.doerken-stiftung.de/abo](http://www.doerken-stiftung.de/abo) nachholen.



[www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)

Werner Richard-  
Dr. Carl Dörken-  
Stiftung

# *Abonnementbestellung*

## *Abo-Termine 2010 / 2011*

<b>September 2010</b>	SO, 12.09.2010, 19:00 Uhr	Nadège Rochat, François-Xavier Poizat
SO, 26.09.2010, 19:00 Uhr	Ingolf Wunder	
<b>Oktober 2010</b>		
SO, 24.10.2010, 19:00 Uhr	Tomasz Wija, David Santos	„Lieder über Wasser und Wein“
<b>November 2010</b>		
SO, 07.11.2010, 19:00 Uhr	Hanni Liang und Inge Du	
SO, 21.11.2010, 19:00 Uhr	Spark - die klassische Band - Downtown illusions - city life in music -	
<b>Dezember 2010</b>		
SO, 19.12.2010, 19:00 Uhr	Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein, Maria Cecilia Muñoz, Querflöte	
<b>Januar 2011</b>		
SO, 23.01.2011, 19:00 Uhr	Atos Trio	
<b>Februar 2011</b>		
SO, 06.02.2011, 19:00 Uhr	Asasello Quartett	
SO, 20.02.2011, 19:00 Uhr	Apollon Musagète Quartett	
<b>März 2011</b>		
SO, 20.03.2011, 19:00 Uhr	Jacek Kortus	
<b>April 2011</b>		
SO, 10.04.2011, 19:00 Uhr	Haiou Zhang - Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt	
<b>Mai 2011</b>		
SO, 15.05.2011, 19:00 Uhr	Notos Quartett	

Bitte  
ausreichend  
frankieren



## *Abonnementbestellung*



Freitag, 13. Mai 2011, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal

Siggi Gerhard Swingtett  
Voices 4 Swing, Gesang

## *Das Siggi Gerhard - Swingtett & „Voices 4 Swing“*

Soul. Funk. Pop. Blues. Gala

Seit der Gründung hat das **Siggi Gerhard - Swingtett** einen weiten musikalischen Weg zurückgelegt und sich dabei unbeirrt der Stilart „Swing“ verpflichtet gefühlt. Die mit jungen, hochkarätigen Musikern besetzte Band ist eine Top-Adresse des Swing in Deutschland. Die Konzerte des Siggi Gerhard - Swingtett standen 2009 voll und ganz im Zeichen des hundertsten Geburtstages des „King of Swing“ - Benny Goodman. In dieser Zeit reifte ein neues Konzept mit dem Ziel, dem Swingtett auch in der Zukunft die hervorragende Position in der Jazzszene zu sichern und auch dem Interesse jüngerer Konzertbesucher zu entsprechen.

„**Voices 4 Swing**“ sind 4 junge Damen, hervorragende Sängerinnen, die für das Entertainment des Swingtettts neue Akzente setzen. Sie bilden ein Vokal-Quartett, das mit gesanglicher Intensität und Jazzfeeling nicht nur Freunde moderner Chormusik begeistert. Weltbekannte Kompositionen der Klassiker des Swing werden in neuen, geschmackvollen Arrangements auf hohem Niveau mit einer großen Portion Charme präsentiert. Das Siggi Gerhard - Swingtett erweitert mit den „**Voices 4 Swing**“ seine Besetzung um das intensivste menschliche Instrument: die Stimme. Und das gleich vierfach! Mal solistisch, mal vierstimmig, mal mit Band und mal ganz a capella - auf jeden Fall immer swingend und in wohlklingenden Harmonien ist diese Verbindung ein Genuss für die Ohren - und die Augen!



Werner Richard-  
Dr. Carl Dörken  
Stiftung

## Veranstaltungsort

Werner Richard Saal  
Wetterstraße 60  
58313 Herdecke

## Einlass

Eine Stunde vor Beginn

## Kartenreservierung

Karten reservieren Sie bitte über  
unsere neue Internetseite  
[www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)  
Klicken Sie einfach auf das jeweilige  
Konzert und auf „Karten reservieren“.

ODER

Meister aus aller Welt / Jazz  
Tel. 02330 / 2276 (Anrufbeantworter)  
[info@olle-be.de](mailto:info@olle-be.de)

Meister von Morgen / Best of NRW:  
Tel. 02330 / 70389  
(nur Klassikkonzerte)  
[becker@beckerkonzert.de](mailto:becker@beckerkonzert.de)

## Preise

Eintritt: EUR 10,00  
In Ausnahmefällen EUR 15,00  
Freie Platzwahl  
Schüler und Studenten frei

## Organisatorisches

Nach den Konzerten haben Sie die Möglichkeit, im Foyer zu verweilen  
und die Künstler näher kennenzulernen.

## Parken

Parkplätze stehen direkt an der Wetterstraße zur Verfügung - auf beiden  
Seiten des Werner Richard Saales und, von Herdecke kommend, direkt  
links hinter der Unterführung.

## Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung  
Wetterstraße 60, 58313 Herdecke  
[stiftung@doerken.de](mailto:stiftung@doerken.de)  
[www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)

Layout und Design:  
PIXELIDEE - Büro für visuelle Kommunikation  
[www.pixelidee.de](http://www.pixelidee.de)

